



Schöpfungsleitlinien für die St. Johannesgemeinde in Hof/Saale

Entwurf

Erarbeitet vom Umweltteam St. Johannes im November/Dezember 2015, vom Kirchenvorstand St. Johannes am 16.12.2016 zur Veröffentlichung und Diskussion in der Gemeinde freigegeben.

Anmerkungen und Fragen bitte bis 31.7.2016 an das Umweltteam St. Johannes oder das Pfarramt St. Johannes

Einleitende Gedanken

„HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“
Psalm 104,24

Als Christen sind wir überzeugt, dass wir unser Leben und alle Grundlagen unseres Lebens Gott verdanken.

Das hat Folgen für unser Handeln im privaten Bereich, in der Kirche und in der Gesellschaft. Deshalb wollen wir Verantwortung übernehmen sowohl als Einzelne, als auch in der Gemeinschaft.

Als Christen treten wir für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Das bedeutet: Wir wollen und können durch unser eigenes Handeln zum Erhalt der uns anvertrauten Schöpfung beitragen.

In der Öffentlichkeit wird kritisch wahrgenommen, wonach wir als Kirche unsere Entscheidungen ausrichten und wie wir sie umsetzen.

Das bedeutet: Wir haben als Kirchengemeinde im Hinblick auf die Bewahrung der Schöpfung eine besondere Verantwortung und Vorbildfunktion für die Gesellschaft. Das gilt für alle unsere Organe, Einrichtungen, Gruppen und Mitarbeiter.

Die Sensibilisierung der Menschen in unserer Region für ökologische Themen und bewusstes, nachhaltiges Handeln gehören deshalb zu den Grundaufgaben unserer kirchlichen Arbeit.

Darüber wollen wir immer wieder neu nachdenken und unser konkretes Tun danach ausrichten.

Die Kirchengemeinde St. Johannes verpflichtet sich, die gesetzlichen Vorgaben für den Umweltschutz einzuhalten.

Unsere Ziele in St. Johannes

- In Gottesdiensten wollen wir regelmäßig die Bewahrung der Schöpfung in den Mittelpunkt stellen und über Umweltfragen unserer Zeit vor biblischem Hintergrund nachdenken. Dafür bieten sich insbesondere unsere Gottesdienste im Grünen an, also der „Vertl-Gottesdienst“ im Häuserkarree Breslaustr.-Danzigstr. und der „Wartturm Gottesdienst“ auf dem Übungsplatz des Schäferhundevereins.
- Wir wollen darauf hinwirken, dass sowohl bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei den Gemeindegliedern von St. Johannes ein Bewusstsein für Schöpfungsthemen entsteht. In diesem Zusammenhang wollen wir unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf Recycling und Energieverbrauch sensibilisieren.
- Wir wollen mit den vorhandenen Ressourcen in unserem Verantwortungsbe- reich sparsam und bewusst umgehen.
- Wir wollen bewusst bei Projekten auf Nachhaltigkeit im Hinblick auf Energie- verbrauch, Materialverwendung, Recyclingmöglichkeiten und Wohlbefinden der Menschen achten.
- Wir wollen in Bezug auf unsere Projekte und Vorhaben auf Transparenz achten. Das schließt insbesondere die Herkunft unserer Verbrauchsmateria- lien ein.
- Wir wollen naturnahe Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen erhal- ten:
 - Wir wollen überprüfen, inwiefern unsere Gebäude und Freianlagen Lebens- raum für Fledermäuse und andere schützenswerte Tierarten bieten können.
 - Wir wollen bei Bauvorhaben auf einheimische und nachhaltige Materialien achten.
 - Wir wollen bei der Bepflanzung unserer Freianlagen auf die Verwendung einheimischer Pflanzen achten.
- Wir wollen im Rahmen des bestehenden landeskirchenweiten Umweltma- nagement-Systems für die Kirchengemeinde St. Johannes ein „Grünes Daten- konto“ erstellen und regelmäßig pflegen.
- Wir wollen im Kirchenvorstand und im Umweltteam jährlich das bisher auf dem Weg der Nachhaltigkeit und Schöpfungsgerechtigkeit Erreichte in den Blick nehmen und würdigen, bei Bedarf auch neu justieren.

Schlussbemerkung

Wir sehen in diesen Schöpfungsleitlinien einen Leitfaden und Wegbegleiter für unser konkretes ökologisches Handeln in der Kirchengemeinde. Wir sind uns bewusst, dass unser Handeln im Hinblick auf die Schöpfung immer wieder neu überdacht und bei Bedarf verändert werden muss. Dabei wirken Kirchenvorstand, Umwelteam und Mitarbeiter zusammen.

Wir erhoffen uns von den zu erwartenden Einsparungen Entlastung für den Haushalt der Kirchengemeinde.

So kann St. Johannes sowohl ökonomisch als auch ökologisch gelassen in die Zukunft blicken.

Wir sehen die Maßnahmen, die wir konkret angehen, als „Wartturmprojekt“: Es strahlt als Vorbild für verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln in die Gemeinde und unser „Vertl“ aus.

Wir freuen uns ...

... sowohl über Menschen, die unser Anliegen aktiv unterstützen wollen, als auch über Fragen oder Anregungen zu unserem Entwurf der Schöpfungsleitlinien für die St. Johannesgemeinde!

Wenden Sie sich bitte bis 31.7.2016 an das Pfarramt St. Johannes oder an die Mitglieder des Umwelteams St. Johannes:

Marlene Beuerle, Pfr. Hans-Christian Glas, Stefan Haußner, Pfr. Hans-Jürgen Konrad, Jörg Müller, Albin Schödel, Christine Schoerner und Hanna Wächter.

Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes
Oelsnitzer Str. 8, 95028 Hof
www.johanneskirche-hof.de
Tel 09281/1400-40
Mail pfarramt@johanneskirche-hof.de



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr

9.00 bis 12.00 Uhr

Mi

14.00 bis 18.00 Uhr